

Sameer Hisham

Den Opfern von KZ-GAZA,
die durch israelische Attentate getötet
oder verletzt wurden.

Sameer Hisham
2014

KZ-GAZA

Historischer Überblick:

Die Geschichte und auch die Thora der Juden belegen, dass die Ureinwohner Palästinas arabische Stämme waren, wie die der Kanaanäer (auch Kanaaniter genannt).
Diese kamen etwa 4000 Jahre v. Chr. im Zuge einer mehr als 1000 Jahre dauerenden Völkerwanderung von der arabischen Halbinsel und ließen sich in den fruchtbaren Tälern und Küstenstrichen zwischen dem Jordan und dem Mittelmeer nieder; das besiedelte Gebiet wurde nach ihnen benannt: das **Land Kanaan.** Diese Bezeichnung wird in der Thora der Juden (= im Alten Testament) mehrfach erwähnt (z.B. 1.Mose, Kapitel 11, Vers 31; Kapitel 12, Vers 5 und 6).

Später gesellten sich Amoriter, Moabiter, Jebusiter und andere hinzu; es waren alle arabischen Stämme. Die **Jebusiter** gründeten etwa im Jahre 3500 v. Chr. die Stadt **Jebus**; sowohl Jebus als auch die Jebusiter werden in der Thora der Juden mehrmals erwähnt (z.B. 1. Mose: Kapitel 15, Vers 21; Richter 19, Vers 10-11).
Später erhielt Jebus den Namen **Jeru Salem**, dieser stammt von dem kanaanitischen Wort Jeru = Stadt, und Salam = Friede, also '**Stadt des Friedens**'.
Etwa im Jahre 1000 v. Chr. eroberte der Prophet David – Friede sei mit ihm - Jerusalem von den Jebusitern und machte es zur Hauptstadt des vereinigten Israeliten-Reiches; die Historiker sind sich darüber einig, dass jenes Reich nur Teile Palästinas und ein Gebiet östlich des Jordans umfasste.

Nach dem Tode des Propheten Salomo, etwa im Jahre 930 v. Chr, zerfiel das vereinigte Reich in zwei Teile: **Israel** im Norden (Hauptstadt: Samaria) und **Juda** im Süden (Hauptstadt: Jerusalem). „Israel" und „Juda" waren in der Folgezeit in ständige Grenzkämpfe verwickelt (siehe 2. Chronik, Kapitel 12, V. 15; Kapitel 13, V. 2).
Da beide Reiche die Stimme des Gottes nicht gehorchten und seine Gebote nicht hielten[1], wurden sie vernichtet: Im Jahre **722** v. Chr. Zerstörten die Assyrer das Nordreich (Israel), und **587** v. Chr. eroberte der neubabylonischer König Nebukadnezar II. Jerusalem, zerstörte die Stadt und führte die jüdischen Einwohner in die Gefangenschaft; damit endete das Königreich Juda sowie die Herrschaft der Israeliten in Palästina. Das Gebiet des Königsreiches Juda wurde babylonische Provinz.

● **Später** gelangte Palästina unter griechische (332 v. Chr.), danach unter seleukidische (198 v. Chr.) und schließlich unter römische (63 v. Chr.) Herrschaft.
Während der Fremdherrschaften in Palästina (ägyptische, assyrische, babylonische, griechische und römische) blieben die Ureinwohner Palästinas, also die arabischen Stämme, die ganze Zeit über in ihrem Land; keiner der Eroberer vertrieb sie.

● **Nach** der Eroberung Palästinas durch die arabischen Muslime im Jahre 636 n. Chr. kam es zu einer neuen Auswanderungswelle von der arabischen Halbinsel nach Palästina, und das Land nahm wieder sein arabisches Gepräge an.

● **Von** 1517 n. Chr. bis zum Ende des ersten Weltkrieges (1918) stand Palästina, wie viele arabische Länder, unter islamisch-osmanischer Herrschaft. Nach Kriegsende teilten sich die

[1] Siehe z.B. 2. Chronik, Kapitel 13; Jeramia, Kapitel 3.

Siegermächte Großbritannien und Frankreich das Erbe des zerfallenen osmanischen Reiches; Großbritannien erhielt als Mandatsgebiet Palästina und **Transjordanien** (das heutige Königreich **Jordanien**) und Irak, Frankreich die Gebiete des heutigen Syriens und Libanons.

● Am 31.8.1897 wurde im großen Saal des Spielkasinos von Basel (in der Schweiz) das Programm des 1. **Zionistischen Weltkongresses** angenommen; das Programm sah vor, die Errichtung eines „Judenstaates“ in Palästina. Theodor Herzl, Österreichischer Theaterschriftsteller und Journalist, jüdischer Herkunft, und Organisator des 1. Zionistenkongresses schrieb in sein Tagebuch: » ... In Basel habe ich den **Judenstaat** gegründet ... Ich hetzte die Leute in die Staatsstimmung hinein...«[1]

Um sein Ziel zu erreichen, wandte sich Herzl vergeblich an das Osmanische Reich, zu dem Palästina damals gehörte, sowie an den russischen Zaren. Am 02.11.1898 traf eine zionistische Delegation unter der Leitung Herzls im Zeltlager des deutschen Kaisers Wilhelm II. in Palästina ein, als der Kaiser seine Orientreise machte. Herzl hoffte, mit Hilfe des Kaisers, den Weg zum Judenstaat in Palästina bahnen zu können; der Kaiser lehnte es aber ab wegen seiner guten Beziehungen zum Osmanischen Reich. Schließlich wandte sich **Herzl** an England, » in einem Brief an Premierminister Lord Cecil Salisbury vom Dezember 1898 präsentierte er: Von der Errichtung eines „autonomen jüdischen Vasallenstaates“ hätte England „den Vorteil, dass sofort die Eisenbahn quer durch Palästina ... gebaut würde ...und ohne, dass die Welt von seiner Beteiligung erführe“. Es hätte „einen

[1] Peter Jacobs: „Der Aufstand der Steine“, S. 20, Verlag Neues Leben, Berlin, 1989.

neutralen Reserveweg nach Indien, falls am Suezkanal Schwierigkeiten entstehen sollten“.«[1] England erkannte in den Zionisten eine Funktionsgruppe, einen Vorposten für seine Interessen in der Region.

● Am 02.11.1917, also vor dem Ende des ersten Weltkrieges, teilte der britische Außenminister **Balfour** in einem Schreiben an den Baron Walter **Rotschild**, einen prominenten britischen Zionisten und Bankier, mit: »die Regierung Seiner Majestät begrüßt die Schaffung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina und wird all ihre Kräfte zur Verwirklichung dieses Ziele einsetzen, vorausgesetzt, dass die bürgerlichen und religiösen Rechte der *nichtjüdischen Gemeinschaften* in Palästina, wie auch die Rechte und der politische Status, welche die Juden in anderen Ländern genießen, nicht beeinträtigt werden.«[2]

Die damals 700.000 arabisch-palästinensischen Einwohner Palästinas wurden in jenem Schreiben lediglich als „nichtjüdische Gemeinschaften“ bezeichnet, obwohl sie 90 % der Gesamtbevölkerung ausmachten. Darüber hinaus versprach England ein Land, das ihm nicht gehörte, einer religiösen rassistischen Bande, den Zionisten[3]. Um dieses Versprechen einzulösen, ließ sich England

[1] Peter Jacobs, a. a. O., S. 21.

[2] Zit. nach „Palästina und der Zionismus“, verfasst von Autorenkollektiv mit Dr. Heinz Odermann, Carl-Friedrich Reinhardt, Dr. Gerhardt Zazworka, Peter van Dick, S. 20, Druckerei Neues Deutschland, Berlin.

[3] Der Zionismus, abgeleitet von „Zion“, dem Namen eines Hügels nahe Jerusalem, ist eine politische Ideologie, die die Errichtung eines unabhängigen „Judenstaates“ in Palästina vorsieht, und beruht auf einem Rassenprinzip, das besagt, dass die Juden einer besonderen Rasse angehören. 1896 veröffentliche der politische Vater des Zionismus, **Theodor Herzl**, sein Buch „Der Judenstaat“, in dem er die „Judenfrage“ und die Schaffung eines „Judenstaates, darlegt.

1920 vom „Rat der Alliierten“ (USA, England, Frankreich, Italien) in San Remo das Mandat für die Verwaltung Palästinas geben, und es 1922 vom Völkerbund formell bestätigen.
Das palästinensische Volk sah sich in den Jahren der Mandatsmacht Englands zwei Feinden gegenüber: dem Zionismus und dem britischen Kolonialismus, beide waren damals verbündet; »während die Zoinisten [in Palästina] 2800 Mann Hilfspolizisten mobilisieren durften, henkten die Briten Palästinenser, die sie mit der Waffe in der Hand gestellt hatten.Wer mit Sprengstoff angetroffen wurde, konnte zu 12 Jahren Haft verurteilt werden. Selbst wer nur einen Stock bei sich führte, musste mit 2 Wochen Internierung rechnen.«[1]
Darüber hinaus förderten die Briten die Bildung bewaffneter, zionistischer Einheiten, z.B. » noch vor dem zweiten Weltkrieg wurde eine jüdisch-englische Truppe gebildet, die „Special Night Squads“ (SNS). Von dem britischen Offizier **Orde Wingate** geführt, operierten diese nächtlichen Stoßtruppen gegen jene arabischen Kämpfer, die gegen die Britenherrschaft aufgestanden waren[2] ... Im Mai 1941 entstand auf Initiative der Zionistischen Exekutive eine eigene zionistische Stoßtruppe, die **Palmach** ..., die unabhängig von den Engländern operierte ...«[3], und » als

[1] Peter Jacobs, a.a.O., S. 34.

[2] Die Errichtung eines zionistischen „Judenstaates“ in Palästina konnte nur mit Gewalt durchgeführt werden, denn das palästinensische Volk lehnte es ab, seine Heimat aufzugeben. Daher fanden in den Jahren 1920, 1921, 1925, 1929 und von 1936 bis 1939 palästinensische Volksaufstände gegen die britische Kolonialmacht und die zionistischen Einwanderer statt. Die Opferzahl des palästinensischen Volksaufstandes von 1936-1939 blief sich auf 5000 Tote und 15000 Verletzte („Palästina und der Zionismus“, S. 23).

[3] Günter Engmann: „Spannungsherd Nahosten“, S. 16-17, Militärverlag der DDR, 1. Auflage, Berlin, 1981.

britische Truppen unter Feldmarschall Alenby 1917 in Jerusalem einzogen, befanden sich unter ihnen auch drei Bataillone der „Jüdischen Legion“, die sich aus Freiwilligen des britischen, amerikanischen, kanadischen und palästinensische Judentums rekrutierten.«[1] Zu den Terrortruppen der Zionisten in Palästina gehörten auch die „**Haganah**“, die „**Irgun**“ und die „**Stern**“. Die zionistischen Terrorgruppen in Palästina verfügten im Jahre 1945 über militärisch gut ausgebildeten insgesamt 65.000 Mann[2].

Der britische Offizier **Orde Wingate**
an der Spitze einer Divisionsgruppe



Quelle: Günter Engmann: „Spannungsherd Nahosten“, S. 16, Militärverlag der DDR, 1. Auflage, Berlin, 1981.

[1] Günter Engmann, a.a.O., S. 10; Peter Jacobs, a.a.O., S. 51-52.

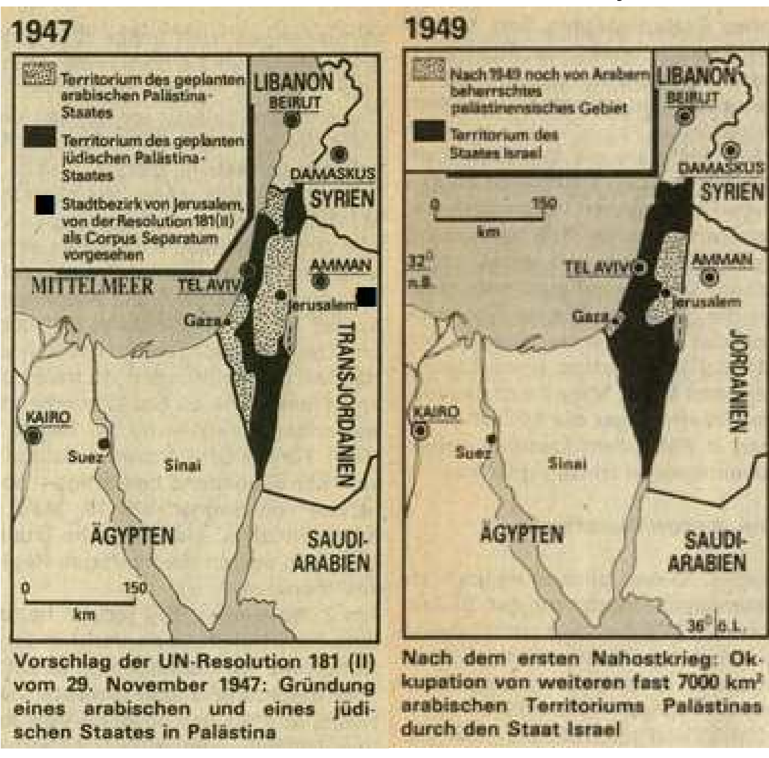
[2] Michael Wolf: „Zwischen Attentat und UNO – zur Geschichte des palästinensischen Widerstandes“, S. 38, Militärverlag der DDR, 1.Auflage, Berlin, 1985.



Soldat der Palmach, der Elite-Einheiten der zionistischen Armee, die für Vergeltungsmaßnahmen und Terrorismus in Palästina zuständig waren[1].

[1] Quelle:http://zambon-verlag.de/assets/content/books/attach/1301045773Die_ethnische_Sauberung.pdf?PHPSESSID=qvmpbro58i8915tn9118fv9as1

● am 29. 11.1947 beschloss die UNO-Vollversammlung - zu Unrecht [1]- die Teilung Palästinas (mit 33 gegen 13 Stimmen – bei 10 Enthaltungen); zwei unabhängige Staaten sollten entstehen: ein jüdischer Staat - für die jüdischen Einwanderer!- und ein palästinensischer, und die Stadt Jerusalem sollte internationalisiert werden. » Diesem UNO-Beschluss nach wären dem jüdischen



Quelle: „Palästina und der Zionismus“, a.a.O., S. 19 , 21.

[1] Das palästinensische Volk hat den Massenmord an den Juden zur Zeit des Nationalsozialismus (den Holocaust) **nicht** verschuldet, und daher ist es nicht verpflichtet, eine Wiedergutmachung gegenüber den Juden zu leisten, z.B. einen Teil seines Landes an die Juden abzutreten.

Staat etwa 56 Prozent des Territoriums zugefallen, dem arabisch-palästinensischen etwa 42 Prozent, Jerusalem 2 Prozent. Gemessen daran, dass der Anteil der jüdischen Bevölkerung in Palästina nur ein Drittel[1] ausmachte, begünstigte das den jüdischen Staat. Doch den Zionisten war auch das nicht genug, und sie beschworen für das palästinensische Volk vorsätzlich eine Katastrophe herauf.«[2] Diese Katastrophe bestand darin - und besteht noch bis zum heutigen Tag -, die Entstehung eines palästinensischen Staates - laut UNO-Beschluss, Resolution 181- zu verhindern! Um das zu realisieren, besetzten militante, zionistische Terrortruppen entsprechend 3-Phasen-Plan weitere Gebiete von Palästina, die dem Teilungsplan der UNO nach dem palästinensischen Staat zugesprochen worden waren. Am **14.5.1948** wurde der Staat Israel ausgerufen; » schon einen Tag zuvor hatte [der britische] Major **Mike Scott** das zentrale Waffenlager der britischen Armee in Haifa dem späteren israelischen General Herzog geöffnet.«[3] - das britische Mandat über Palästina endete am 15.5.1948 -.

» Sofort nach der Staatsgründung [Israels] erklärten die arabischen Staaten Israel den Krieg. Gegen die auf 65.000 angewachsene, militärisch straff von erfahrenen Offizieren geführte, von der zionistischen Ideologie durchdrungene

[1] Vor der ersten jüdischen Einwanderungswelle aus Ostoropa in den 80er und 90er Jahren des 19. Jhs. belief sich die Zahl der in Palästina lebenden Juden schätzungsweise auf etwa 25.000, bei einer Gesamt-bevölkerung von 450.000. Im Jahr 1914 waren es bereits etwa 80.000 Juden in Palästina. » Von 1932 bis 1947 hatte die Zahl der jüdischen Bewohner Palästinas um etwa 400.000 zugenommen. Sie bildeten damit ein Drittel der Gesamtbevölkerung; den Zuwachs brachten die Einwanderer.« (Peter Jacobs, a.a.O., S. 54).

Armee der **Haganah** setzten die Araber 21.000 Soldaten ein, die weder ein gemeinsames Oberkommando noch einen einheitlichen Feldzugsplan besaßen .... Die damaligen reaktionären Regimes in Ägypten und Syrien hatten den Krieg nur halbherzig geführt ... Der Herrscher Transjordaniens, Abdullah, führte überdies Geheimverhandlungen mit den Zionisten, um einen Teil Palästinas, das sogenannte **Westjordanland** oder die Westbank, seinem Lande einzuver-leiben. Der erste israelisch-arabische Krieg endete nach einer mehr oder weniger offenen Niederlage der arabischen Armeen im Frühjahr 1949 mit dem Abschluss von Waffenstill-standsvereinbarungen. Der israelische Staat besaß am Ende dieses Krieges 77 Prozent des Territoriums von Palästina. Zur Bildung eines palästinensischen Staates kam es jedoch nicht einmal auf den verbliebenen 23 Prozent.«[1]; von diesen verbliebenen 23% annektierte Transjordanien die sogenannte Westbank und die Alstadt von Jerusalem, Ägypten gewann die Verwaltung über den sogenannten Gazastreifen; doch diesen und die „Westbank“ okkupierte ‘Israel’ im Jahr 1967.

[1] Michael Wolf, a.a.O., S. 39.



1948: jüdische Zionisten greifen ein palästinensisches Dorf an[1]

________::______________

[1] Quelle: http://s3.srfcdn.ch/images/auftritte/news/bilder/node_1960222/19493422-2-ger-DE/bild_s8.jpg



Jüdisch-zionistische Infanteristen greifen das palästinensische Dorf Safsaf (Zafzaf) mit Mörser an- (Oktober 1948) [1]

[1] Quelle: http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fupload.wikimedia.org%2Fwikipedia%2Fcommons%2F1%2F1f%2FZionist_mortar_team_outside_Zafzaf_in_October_1948.png&imgrefurl=http%3A%2F%2Fde.wikipedia.org%2Fwiki%2FPal%25C3%25A4stinakrieg&h=418&w=300&tbnid=OQiOnPFbgljFlM%3A&zoom=1&docid=e6V3g18D21CJdM&ei=P18yVOHmJeHZywOpsoDoAQ&tbm=isch&iact=rc&uact=3&dur=3072&page=1&start=0&ndsp=31&ved=0CC4QrQMwBA

Von Terroristen zu Staatsmännern

Der „Terrorismus“ wird u.a. folgendermaßen definiert: Er » ist jede Handlung, die den Tod oder eine schwere Körperverletzung von Zivilpersonen oder Nichtkombattanten herbeiführen soll, wenn diese Handlung (auf Grund ihres Wesens oder der Umstände) darauf abzielt, die Bevölkerung einzuschüchtern oder eine Regierung oder eine internationale Organisation zu einem Tun oder Unterlassen zu nötigen.«[1] Diese Definition trifft auf alle zionistischen Organisationen in Palästina während der britischen Mandatsmacht zu, denn ihre Haupt-Terroranschläge richteten sich gegen palästinensische Zivilisten, um diese in die Flucht zu schlagen und außerhalb des Landes zu treiben, damit ein „Judenstaat“ (‘Israel’) in Palästina errichtet wird. Zum Beispiel verübten die Terrorgruppen „**Irgun**“ und „**Lechi**“ (auch „**Stern**“ genannt) am 9. April 1948 ein Massaker im palästinensischen Dorf „Deir Yassin“ **:** 254 Kinder, Frauen und Männer wurden erschossen, erstochen, erschlagen; » die Zeugenaussagen wurden von dem amerikanischen Journalisten Larry Collinsund und dem französischen Publizisten Dominique Lapierre documentiert („O Jerusalem“, München 1972) ... Sie berichteten**:** **„**Stück um Stück ging Deir Yassin in einer Hölle von Schreien, explodierenden Handgranaten, Blutgeruch und Pulverqualm unter. Die Angreifer morderten, plünderten und begannen schließlich, die noch lebenden Mädchen und Frauen zu vergewaltigen.**“** [....] **Menachem**

[1] http://www.crp-infotec.de/08spezi/terror/basics/definition.html

Begin, von 1944 bis 1949 Führer der „**Irgun**“ [1], rühmt sich in seinem Tagebuch „The Revolt, Story of the Irgun“, Tel Aviv 1964, dieses Massenmordes**:** **„**Das Massaker war nicht nur gerechtfertigt, sondern ohne den Sieg[2] von Deir Yassin würde es keinen Staat Israel geben.**“**.«[3]; und des weiteren heißt es im eben gennanten Tagebuch **Begins:** » ... der Eindruck, den das Massaker von Deir Yassin hinterlassen hat, kommt der Schlagkraft von sechs Armeeregimenten gleich.«[4]
Das Massaker von „Deir Yassin“ war nicht das einzige unter den palästinensischen Zivilisten; ihm flogten z.B. am 12. April 1948 das von „Kolonia“ und von „Abu Shustra“[5]; » in Jaffa und in anderen Küstenstädten wurden die Palästinenser ins Meer geworfen, Hunderte ertranken bei dem Versuch, irgendein Boot zu erreichen. Abertausende wurden über die Grenzen nach Libanon, Syrien, Jordanien und Ägypten getrieben. Die zionistischen Terroristen führten Gefangene, die Hände über den Kopf gefesselt, als Siegesbeweis durch die Straßen von Tel Aviv.«[6] Auch nach der Gründung des sogenannten Staates ‘Israel’ hat es sich nichts an der blutigen Vorgehensweise gegen die Palästinenser geändert, denn die ehemaligen zionistischen Terroristen wurden zu führenden Staatsmännern ‘Israels’, wie **Yigal Allon**, später stellvertretender

[1] 1977 wurde **Begin** Minsterpräsident Israels.
[2] Er bezeichnete sein Blutbad unter wehrlosen Menschen als einen Sieg! **Begin** war im Jahr 1952 mitverantwortlich für den Bombenanschlag auf Bundeskanzler Konrad Adenauer am 27. März, bei dem ein deutscher Polizist getötet wurde.
[3] “Palästina und der Zionismus”, a.a.O., S. 30.
[4] Peter Jacobs, a.a.O., S. 60.
[5] “Palästina und der Zionismus”, a.a.O., S. 30.
[6] “Palästina und der Zionismus”, S. 31.

israelischer Ministerpräsident und Außenminister von 1974-1977, begann seine Offizierkarriere in der Terrorgruppe **Palmach**[1]; **Jitzchak Rabin**, begann seine militärische Karriere auch in der Palmach, 1945 wurde er stellvertretender Palmach-Befehlshaber, Rabin war zweimal Ministerpräsident 'Israels', erstmals 1974-1977, und nochmals von 1992-1995; **Menachim Begin**, von 1944 bis 1949 Führer der Terror-gruppe „**Irgun**", und der meistgesuchte Verbrecher von den Behörden der britischen Mandatsmacht in Palästina wegen des Sprengstoffanschlags auf das King David Hotel 1946 in Jerusalem, bei dem 91 Menschen ums Leben kamen (28 britische Staatsangehörige, 41 Araber, 17 Juden und fünf aus anderen Ländern) und der Entführung und Tötung von zwei britischen Soldaten, brachte es 1977 zum Ministerpräsidenten 'Israels'[2], » die „**Irgun**" organisierte in Palästina Menschen-raub, Lynchmorde und das Massaker von Deir Yassin.«[3] ; »an der Seite Menachim Begins stand in jenen Jahren **Leutnant Sharon**, Kommandeur der terroristischen Operationsgruppe „101".«[4] , Sharon war von 2001-2006 Ministerpräsident 'Israels' ; **Jitzhak Shamir**, militärischer Operationschef der Terrorgruppe „**Lechi**" wurde 1980 Außenminister 'Israels',

[1] Peter Jacobs, a.a.O., S. 52.
[2] ebenda, S. 52.
[3] ebenda, S. 52.
[4] "Palästina und der Zionismus", a.a.O., S. 31.

und 1983 Nachfolger Begins im Amt des israelischen Ministerpräsidenten[1].
Keiner von den eben Genannten wurde von den westlichen Politikern bzw. westlichen Massen-Medien als Terroristen wegen seiner Terror-Handlungen gegen die palästinensischen Zivilisten bezeichnet, aber schon die palästinensischen Freiheitskämper, die für die Freiheit ihres Landes kämpfen. Etliche westliche Politiker und Medien rechtfertigen immer wieder den Terror 'Israels' gegen Palästinensische Zivilisten mit der verabscheuungswürdigen Begründung: »Israel hat das Recht auf Selbstverteidigung!« Und die Palästinenser haben kein Recht auf Selbstverteidigung, deren Heimat von zionistischen Terroristen okkupiert wurde!? Das palästinen-sische Volk lebt seit der Besatzung seiner Heimat 1948 im Elend, erniedrigt, verfolgt und verstreut auf der ganzen Welt. Mindestens 700.000 Palästinenser verloren damals ihre Wohnstätte und Acker[2]. Die meisten von ihnen wurden in Massenlagern sowohl in der sogenannten „Wetstbank" und dem „Gazastreifen" Palästinas, als auch in den Nachbarstaaten (z.B. Jordanien, Syrien, Libanon) aufgefangen.

[1] Peter Jacobs, a.a.O., S. 52-53. Im Jahr 1941 schrieb der oben genannte **Jitzhak Shamir** einen Brief an den **Nazi-**Botschafter in der Türkei: »In Wirklichkeit sind wir, von uns ausgesehen, genau wie ihr. Da gibt es überhaupt keinen Unterschied ... Daher erhebt sich die Frage, warum wir nicht zusammenarbeiten sollten.**«** (zit. nach Peter Jacobs, a.a.O., S. 55).
[2] Peter Jacobs, a.a.O., S. 63.



Foto oben und unten: 1948: Massenvertreibung der palästinensischen Einwohner von Jaffa. (UNRWA Archivbild)



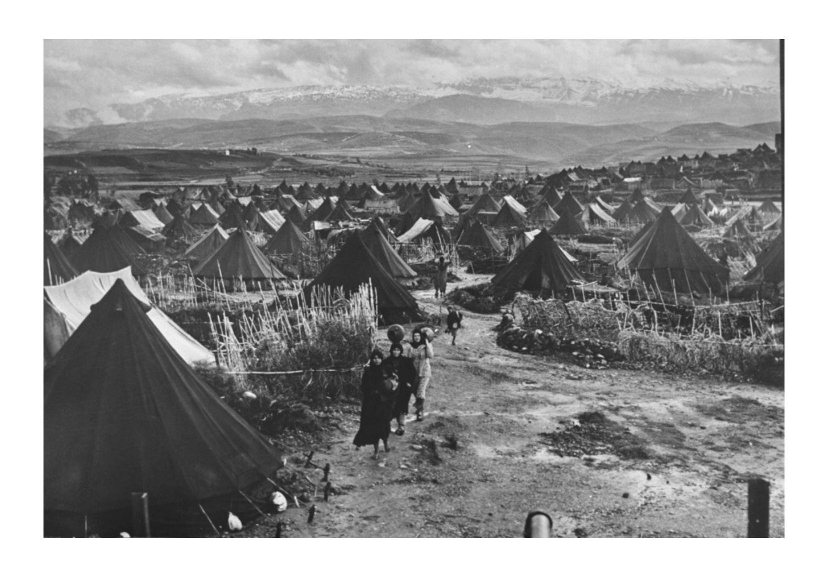


Foto oben und unten: Das Palästinensische Flüchtlingslager **Nahr al-Bared** im Norden des Libanon im Winter 1948, (UNRWA Archivbild)



KZ-Gaza

● Der Gazastreifen (auch Gaza genannt) ist ein Teil des Landes Palästina, und er erhielt seinen Namen sowie seine geographische Form erst nach dem ersten arabisch-zionistischen Krieg 1948/1949 wegen der Ausrufung des illegalen Staates „Israel“ am 14.5.1948 auf dem arabischen Boden Palästinas.

Drei Viertel der Bevölkerung in Gaza sind Flüchtlinge, die vor dem zionistischen Raubkrieg 1948/1949 vor allem in Jaffa und Umgebung lebten, und deren Nachkommen[1]. Davon leben etwa 500.000 in den acht von der UNRWA verwalteten Lagern[2]. Seit 1949 ist der Gazastreifen wesentlich auf die Versorgung durch die UNRWA angewiesen. So versorgte die UNRWA Ende 2012 etwa die Hälfte der Bevölkerung mit Lebensmitteln[3]. Daran sieht man, dass die Palästinafrage heute nur ein Flüchtlingsproblem ist, und nicht mehr das Recht eines Volkes in einem unabhängigen, souveränen Staat zu leben – zumindest laut UNO-Beschluss von 1947.

Die Landgrenzen von Gaza zu „Israel“ sind von einer Sicherheitsmauer und Wachtürmen umgeben; Ende Dezember 2005 hat die israelische Regierung im Norden Gazas eine 2,5 Kilometer breite „Sicherheitszone“ eingerichtet; die israelische Armee hat die palästinensischen Bewohner dieser

[1] Statistische Angaben der UNRWA für den Gazastreifen
[2] ebenda.
[3] UN workers rebuild shattered food distribution centre in Gaza amid the violence; distributions continue vom 20. November 2012

„Sicherheitszone durch Flugblätter und Lautsprecherdurchsagen gefordert, diese zu verlassen[1].

● Am 19. September 2007 erklärte die israelische Regierung den Gazastreifen zum „feindlichen Gebiet“, aufgrund dessen wurde die Versorgung des Gazastreifen mit Strom, Medikamenten und Lebensmitteln eingeschränkt; diese unmenschlichen Maßnahmen und die Schließungen der Grenzübergänge führten dazu, dass die palästinensischen Bewohner Gazas in wirtschatlicher und gesundheitlicher Bedrängins lebten; die Lebensbedingungen waren unerträglich, das veranlasste am **23.11.2008** palästinensische Freiheitskämper von Gaza einen mehrere hundert Meter langen Teil der Grenzmauer zu Ägypten zu sprengen; daraufhin stürmten viele tausend Palästinenser von Gaza in die ägyptische Provinz „Nord Sinai“. Sie kauften, was sie zum Leben brauchten, anschließend gingen sie zurück nach Gaza. Aufgrund der lebensgefährlichen Situation sowie der Bevölkerungsdichte und der kontrollierten Öffnung / Schließung der Grenzübergänge kann man den Gazastreifen als ein Konzentrationslager bezeichnen. Die Länge des KZ-Gazastreifens (= **KZ-Gaza**) beträgt 40 Kilometer, die Breite zwischen 6 km und 14 Kilometer und die Fläche 360 km². Die Zahl der Häftlinge im **KZ-Gaza** beläuft sich auf ca. 1,82 Millionen, d.h. etwa 5055 „KZ-Häftlinge“ leben auf einem Quadratkilometer, und somit ist das KZ-Gaza das größte aller KZ überhaupt; und dennoch ist es nicht bekannt wie

[1] Am 12. September 2005 verließ der letzte israelische Militärkonvoi den Gazastreifen; damit endete nach 38 Jahren die Präsenz der Israelis im Gazastreifen, während die Grenzen bis auf die zu Ägypten nach wie vor unter israelischer Kontrolle verblieben.

das KZ-Auschwitz; dieses ist Dank der Miedien-Propaganda sehr bekannt geworden.



Während die Akteure des KZ-Auschwitz deutsche Nazis und die Opfer u.a. Juden waren, sind die Akteure des KZ-Gaza jüdische Zionisten und die Opfer nur Palästinenser. Lediglich die Mittel der Tötung und Folterung in beiden KZ unterscheiden sich von einander. An den Häftlingen von KZ-Auschwitz wurden Experimente durchgeführt; im KZ-Gaza werden USA-Waffen durch die israelische Armee eingesetzt, und ihre Leistungsfähigkeiten unter Kriegsbedingungen getestet; anschließend liefert „Israel“ den USA detaillierte

Informationen der Testergebnisse[1].
Im Laufe der Zeit haben die KZ-Häftlinge von Gaza aber gelernt, sich gegen den KZ-Wärter (‘Israelʾ) zu wehren. Daher verübt der Terror-Staat ‘Israelʾ Immer wieder Attentate auf **KZ-GAZA**. Diese Attentate zielen in Wirklichkeit darauf ab, die KZ-Häftlinge von Gaza in die Knie zu zwingen, wie die Bewohner der „West Bank“, ebendort konnte die israelische Regierung einen Vasallen finden, einen mit ihr kollaborierenden Palästinenser Herrn Mahmud Abbas - Chef der palästinensischen Autonomie-Behörde; die Sicherheitskräfte der palästinensischen Autonomie-Behörde und die israelischen Sicherheitskräften machen koordiniert Jagd auf die Freiheitskämpfer in der „West Bank“; das gleiche gelang ‘Israelʾ auch in Gaza - bis Juni 2007 - mit Hilfe von Mohammed Dahlen, der dort bis zu seinem Umsturz Sicherheitschef war.
Das letzte Attentat ‘Israelsʾ gegen **KZ-GAZA** war am 07. Juli 2014 und dauerte 51 Tage; als Kriegsgrund nannte die israelische Regierung die Entführung und Tötung dreier israelischer Jugendlicher durch die Anhänger der Hamas in der „West Bank“; doch Hamas hatte damit nicht zu tun, was auch später von der israelischen Polizei bestätigt wurde[2].
Somit basiert dieses Attentat, bei dem 2150 palästinensische Zivilisten getötet, darunter 541 Kinder, und etwa 11.000 verletzt wurden, auf einer Kriegspropagandalüge. Etwa 20.000 Häuser sind wegen des Attentats unbewohnbar, und rund

---

[1] Siehe “Palästina und der Zionismus”, Seite 34.
[2] http://internetz-zeitung.eu/index.php/2228-gaza-kriegs-lüge-zugegeben-hamas-hat-mit-tod-dreier-israelischer-jugendlicher-nichts-zu-tun

300.000 Menschen haben ihre Behausung verloren, deshalb wurden sie in den UNRWA[1]-Schulen untergebracht[2].
Die israelische Armee verübt vorsätzlich Massenmord an paläsztinensischen Zivilisten in Gaza und zerstört die Infrastruktur, dabei verfolgt sie zwei Ziele: **1.** dass sich die Bevölkerung von KZ-Gaza gegen die Freiheitskämpfer erheben; diese israelische, inhumane "Botschaft" verstehen die palästinensischen Zivilisten in Gaza, sie findet bei ihnen aber kein Gehör, weil ausgerechnet die Freiheitskämpfer von Gaza für die Befreiung des KZ-Gaza kämpfen,
2. die israelische Armee rächt sich auf grausame Art und Weise an den palästinensischen Zivilisten in Gaza für ihre dort gefallenen Soldaten.

Israelische Falle für palästinensische Zivilisten in Gaza:

Beim letzten Attentat auf Gaza warf die israelische Armee hin und wieder Flugblätter in Gaza ab und warnte die Menschen, bevor sie ihre Wohnstätte angriff; aufgrund dessen suchten die Zivilisten sichere Zufluchtsorte wie Schulen und Moscheen, doch diese wurden zu einer tödlichen Falle für die Flüchtlinge, indem die israelische Armee auch diese Orte unter Beschuss nahm. Bei Angriffen auf mehrere Schulen sind viele Menschen, darunter Frauen und Kinder und UN-Mitarbeiter, ums Leben gekommen und über zweihundert verletzt worden[3].

---

[1] UNRWA ist das Hilfswerk der Vereinten Nationen für palästinensische Flüchtlinge.
[2] http://www.israelnetz.com/arabische-welt/detailansicht/aktuell/unrwa-fordert-295-millionen-dollar-fuer-gaza-89210/
[3] https://de.nachrichten.yahoo.com/32-pal%C3%A4stinenser-gazastreifen-%C3%BCber-nacht-get%C3%B6tet-053207035.html



Ein Mann trägt ein verletztes Kind vor der UN-Schule in Rafah[1].

»**UN-Generalsekretär Ban Ki Moon** hat den Angriff [auf eine UN-Schule des UN-Hilfswerks für Palästinenser (UNRWA) in Rafah, Aug. 2014 **]** ein Verbrechen und einen Skandal in moralischer Hinsicht genannt. **„**Der Beschuss sei ein erneuter Verstoß gegen das humanitäre Recht. Die UN hätte die israelische Armee genau informiert, wo sich die Zufluchtsorte der UNO befinden**“**. «[2]
»**Die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Navi Pillay**, beschuldigte Israel, mit dem Beschuss ziviler Einrichtungen, vorsätzlich internationales Recht zu verletzen. Zugleich kritisierte sie die USA dafür, Israel mit Waffen auszustatten.... **Robert Mardini**, Beauftragter für den Nahen

---

[1] Quelle: http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-08/israel-gaza-angriff-un-schule
[2] ebenda.

Osten: **“**Die Opfer werden körperlich und seelisch verletzt**”**. ... **John Ging**, Direktor des UN-Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten: **“**Sie leben in Todesangst und das hat gute Gründe, denn die Todeszahlen steigen ständig. Wir haben es in den vergangenen Tagen immer wieder gesagt: Jede Stunde stirbt ein Kind.**”.** «[1]

Die verlogene Propaganda, verbreitet von ‘Israel’ und westlichen Medien, die zu Anwälten der barbarischen Politik ‘Israels’ gegen das palästinensische Volk wurden, die Schulen seien ein Versteck für Waffen oder in der Nähe der Schulen befanden sich Terroristen, zielt darauf ab, die öffentliche Meinung irrezuführen.

Auf Seite 42 bis 64 sind einige Bilder zu sehen, die die Spuren des bestialischen israelischen Attentats (vom 07. Juli- 26. Aug. 2014) gegen das KZ-Gaza zeigen[2].

Unterirdische Tunnel im KZ-Gaza:

Die Landesgrenzen des KZ-Gaza vom Norden und Osten, sowie der Seeweg vom Westen, werden vom KZ-Wärter („Israel“) überwacht, und vom Süden von Ägypten. Außer über die Grenzübergänge zu „Israel“, die geschlossen sind, und den Seeweg gibt es keine offizielle Möglichkeit, das KZ-Gaza zu betreten oder zu verlassen; der Grenzübergang nach Ägypten wird durch Ägypten kontrolliert, wobei Israel und Ägypten gemeinsam die Regeln für den Grenzverkehr festlegen. Die wirtschaftliche, finanzielle und gesundheitliche Notlage der KZ-Häftlinge von Gaza, führte dazu, Tunnel tief

[1] https://de.nachrichten.yahoo.com/video/gaza-jede-stunde-stirbt-ein-113302470.html

[2] Quelle: https://www.paldf.net/forum/forumdisplay.php?f=51

in die Erde zu graben. Diese Tunnel dienen dazu, zum einen die KZ-Häftlinge mit überlebensnotwendigen Dingen wie Nahrung und Medikamente, ebenso mit Treibstoff, Kleidung und Alltagsgegenständen zu versorgen, zum anderen, Waffen für Selbstverteidigung zu beschaffen. Wenn die Häftlinge vom KZ-Gaza ein menschenwürdiges Leben führen könnten, wären diese Tunnel nicht entstanden.

Die Charta der UNO erklärt das Recht auf Selbstbestimmung für alle Völker; wenn Israel das akzeptieren würde, würde Frieden im Nahen Osten herrrschen. Die UNO-Resolution 181 von 1947 beschloss die Entstehung von zwei unabhängigen Staaten, einem palästinensischen und einem jüdischen - **auf dem Boden Palästinas** -. Der Staat „Israel“ ist entstanden, und dieser verhindert mit Gewalt die Entstehung eines palästinensischen Staates!

» In der Resolution 3236 (29. Vollversammlung -der UNO-) vom 22. November 1974 wurden das Selbstbestimmungsrecht des arabischen Volkes von Palästina, das Recht auf einen eigenen Staat sowie die Rückkehr aller Palästinenser in ihre Heimat als unveräußerliche Rechte anerkannt ... Gegen 7 Stimmen, darunter die USA und Israel, fand diese Resolution die Zustimmung der Mehrheit der Staaten. Mit der gleichzeitigen Feststellung des Rechtes des palästinensischen Volkes, **„**seine Rechte mit allen Mitteln wiederzuerlangen, in Übereinstimmung mit den Zielen und den Grundsätzen der Vereinten Nationen**“**, wird die Legitimität des politischen und des bewaffneten Befreiungskampfes der Palästinenser von der Mehrheit bekräftigt ... «[1]

» Die Resolution 3379 der 30. Vollversammlung - vom 10.

[1] „Palästina und der Zionismus“, a.a.O., S. 39- 40.

November 1975 - verurteilt den Zionismus als eine Form des Rassismus und der Rassendiskriminierung ... Das Veto der USA blockierte diese Resolution. So traten die USA in allen Phasen der Palästinadebatten der Vereinten Nationen als Beschützer der zionistischen Aggressoren auf.«[1]

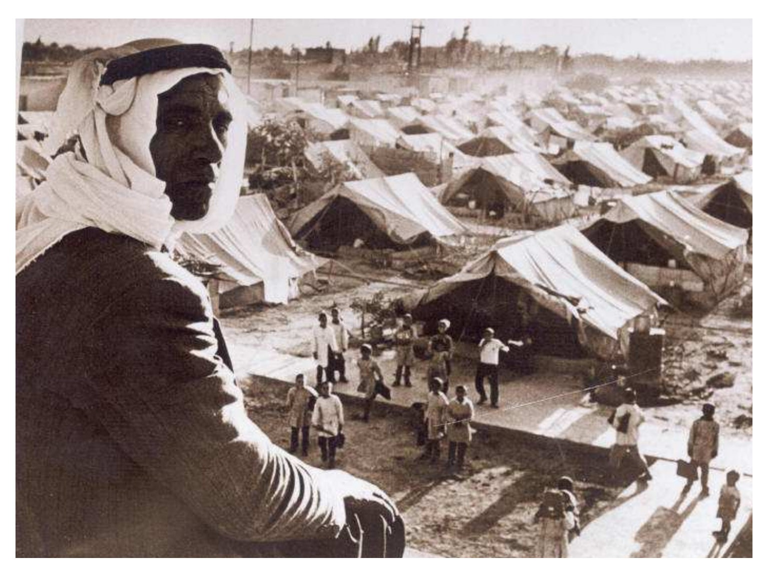
[1] „Palästina und der Zionismus“, a.a.O., S. 40.

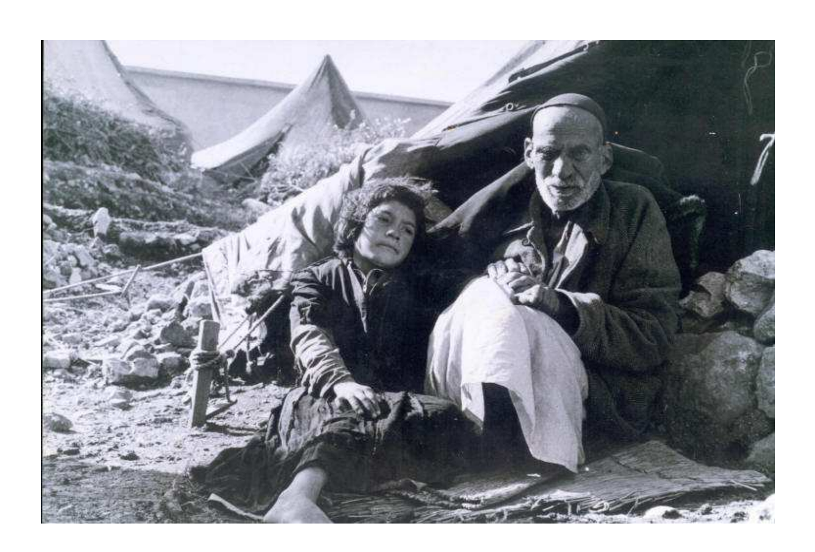
1948/1949: Palästinensische Zivilisten auf der Flucht vor dem jüdisch-zionistischen Terror

Als ich dieses Foto sah, wurden bei mir alte, schmerzhafte Erinnerungen wach. 1967, als die Israelis die „Westbank“ besetzten, musste meine Familie, wie viele andere aus dem Ort, in die Berge fliehen – wir suchten dort Schutz-. Meine Mutter trug zwei kleinere Brüder von mir, mein Vater Matten, Decken und Lebensmittel, und ich meine kleinere Schwester.



Die judischen Einwanderer vertrieben die Palästinenser aus deren Heimat und gründeten in Palästina den sogenannten Staat “Israel“





Die jüdisch-zionistische Raubpolitik, Massenvertreibung und-mord machten die Palästinenser zu einem Volk ohne Heimat.





1948: Aus ihrer Heimat vertriebene Palästinenser



Quelle: UNRWA Archivbild
WWW.UNRWA.ORG/GALLERIES/PHOTOS/FLIGHT-1948



1948: Aus ihrer Heimat vertriebene Palästinenser



Quelle: UNRWA Archivbild
WWW.UNRWA.ORG/GALLERIES/PHOTOS/FLIGHT-1948



1948 /1949: Palästinensische Flüchtlingskinder

Das Massaker von Al-Dawayima

» Auch im Süden des Landes, wo die dritte Kampfphase stattfindet, wird der Vorstoß der israelischen Truppen von Massakern an der Zivilbevölkerung begleitet. Ein besonders grausames Abschlachten wurde am 28. Oktober 1948 vom 89. Regiment im Verlauf des gescheiterten Vorstoßes auf Hebron in al-Dawayima begangen. **Al-Dawayima** ist ein Agrarzentrum westlich von Hebron, das im Jahr 1945 insgesamt 3.710 Einwohner zählte. Unter dem Kommando von Chaim Shabtai rückt um 10 Uhr morgens ein Dutzend gepanzerter israelischer Fahrzeuge, gefolgt von Infanterie, von drei Seiten in al-Dawayima ein. Das Dorf, in dem es keine arabischen Streitkräfte gibt, leistet keinerlei Widerstand. Die Soldaten betreten das Dorf und schießen auf die Einwohner, die sie sehen. Die Straßen leeren sich sofort, doch 75 ältere Menschen, die sich in einer Moschee aufhalten, werden

getötet. Die 35 Familien, die in eine Höhle geflohen waren, werden mit Maschinengewehren getötet. Die Häuser werden mitsamt den Einwohnern mit Dynamit in die Luft gesprengt, Türen und Fenster werden mit Benzin übergossen, um eine Flucht zu verhindern. Nur wenige entkommen dem Massaker. Die Opfer sind mehrere Hunderte. Die Soldaten vergnügen sich dabei, den Kindern hinterher zu rennen und sie mit Stockschlägen umzubringen.

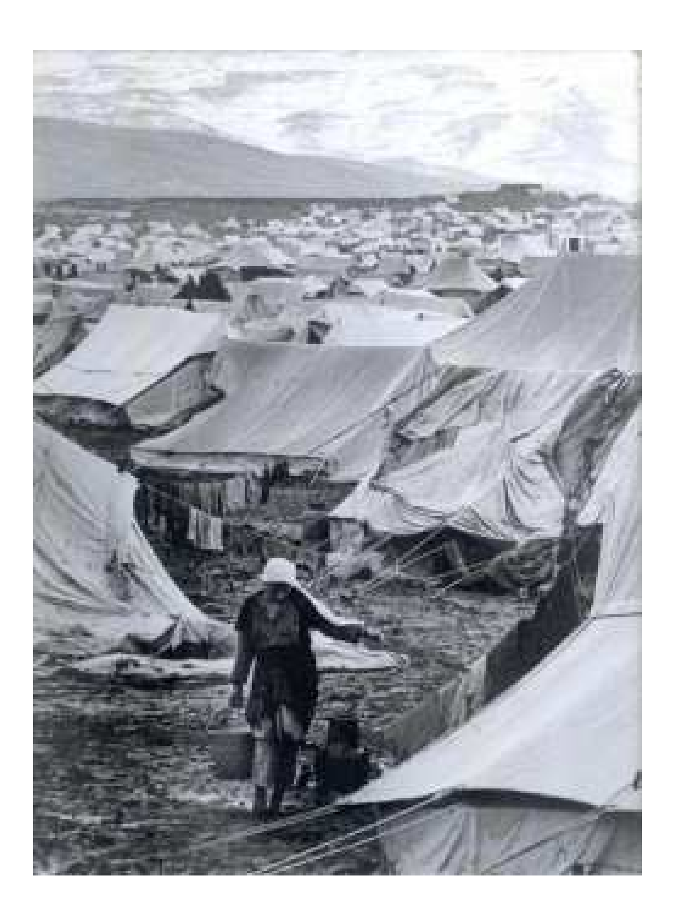
Die israelische Zeitung „Davar“ druckt am 6. September den Augenzeugenbericht eines Soldaten ab, der an der Eroberung des Dorfes teilgenommen hatte**: „**Es wurden zwischen achtzig und hundert Araber getötet, Frauen und Kinder eingeschlossen. Den Kindern wurde der Schädel mit Schlagstöcken zertrümmert. Es gab keine Häuser ohne Leichen. Die Frauen und Männer des Dorfes wurden ohne Essen und Wasser in den Häusern eingeschlossen. Dann kamen die Saboteure, um die Häuser zu sprengen. Ein Kommandeur befahl einem Soldaten, zwei Frauen in ein Haus zu bringen, das er gerade sprengen wollte. Ein Soldat gab an, dass er eine arabische Frau vergewaltigt habe, bevor er sie umbrachte. Eine andere arabische Frau (die ein Neugeborenes hatte) musste einige Tage lang den Ort sauber machen, dann brachten sie sie und das Kind um**“**. Al-Dawayima gibt es nicht mehr. Auf dem Gelände al-Dawayimas entstand 1955 die jüdische Siedlung **Amatzia**.«[1] **Des Weiteren heißt es:** » *Die Rolle des Massakers bei der Vertreibung der Palästinenser***:** Die von den jüdischen Streitkräften verübten Massaker

---

[1] Quelle: „ Die Ethnische Säuberung in Palästina“, S. 127, http://zambon-verlag.de/assets/content/books/attach/1301045773Die_ethnische_Sauberung.pdf?PHPSESSID=qvmpbro58i8915tn9118fv9as1

waren zahlreich und systematisch. Wir verfügen über die Dokumentation von 34 Massakern, wovon die Hälfte vor Beginn des israelisch-arabischen Krieges verübt wurde. In der zweiten Phase des Krieges von 1948 leisteten die Palästinenser größeren Widerstand gegen die Zwangs-evakuierungen ihrer Dörfer. Diese Tatsache erklärt die ab Juni 1948 verübten Massaker wie die von Lydda, Khirbet Nasir al-Din (Bezirk Tiberias), Ayn Az-Zaytun, Safsaf, Saliha (Bezirk Safed) und andere. Die Anzahl und die Beschaffenheit der Massaker scheinen die These zu bestätigen, dass sie nicht zufällig stattfanden, sondern einem präzisen Schema folgten. Die Massaker und das Entsetzen, das sie hervorriefen, waren Teil eines strategischen Plans zur ethnischen Säuberung. In der Tat hatten die Massaker eine doppelte Funktion: die Säuberung der Städte und Dörfer und zugleich das Hervorrufen von Entsetzen zum Zweck der Vereinfachung der nachfolgenden Vertreibung aus anderen städtischen Zentren. Die Soldaten mussten aus guten Gründen der Überzeugung sein, dass das Projekt der Vertreibung der Palästinenser – das von allen zionistischen Streitkräften gutgeheißen wurde – ihnen auch im Fall von Massakern Straffreiheit gewährte. **Ben Gurion** deckte stets die Schuldigen, und es ist eine Tatsache, dass kein israelischer Offizier oder Soldat jemals ernsthaft zu diesen Verbrechen befragt wurde. «[1]

[1] Quelle: „ Die Ethnische Säuberung in Palästina“, S. 114, http://zambon-verlag.de/assets/content/books/attach/1301045773Die_ethnische_Sauberung.pdf?PHPSESSID=qvmpbro58i8915tn9118fv9as1



Während der Judenverflgung in Osteuropa fanden tausende Juden einen sicheren Zufluchtsort im Land des Friedens: **Palästina**; doch die Gäste (= die jüdischen Einwanderer) bekämpften später den „Gastgeber“ (= die Palästinenser) und beraubten deren Heimat! Zur Zeit beläuft sich die Anzahl der palästinensischen Flüchtlinge von 1948 und deren Nachkommen auf **5** Millionen, etwa ein Drittel davon lebt in den 58 von der UNRWA verwalteten Lagern, sowohl im Gazastreifen und in der Westbank als auch in den Nachbarstaaten.



An solchem Tisch der UNRWA saß ich in den 60er Jahren; die palästinensischen Flüchtlingskinder in unserem Ort bekamen täglich eine Mahlzeit – Mittagsmahl.



Meine Uroma (die Oma meines Vaters) vor ihrer Hütte aus Lehm in einem Flüchtlingslager in der Westbank (Familienarchivbild)



David Ben Gurion, der erste Ministerpräsident des Mörderstaates („Israel“) sagte am 16. Juni 1948: **»**Wir müssen alles dafür tun, dass die Palästinenser nie mehr zurückkehren...Die Alten werden sterben und die Jungen werden vergessen.**«**
Die Alten starben, und die Jungen vergaßen aber nicht, was die Mörder ihrem Volk angetan hatten.



1948: Palästinensische Flüchtlinge vor einem Zelt in Khan Youniss im Gaza-Streifen



1948: Palästinenser auf der Flucht vor dem jüdisch-zionistischen Terror

Im folgenden sind einige Bilder zu sehen, die die Spuren des bestialischen israelischen Attentats (vom 07. Juli- 26. Aug. 2014) gegen das KZ-Gaza zeigen (Quelle: https://www.paldf.net/forum/forumdisplay.php?f=51)



Spuren der israelischen Zerstörung in KZ-Gaza
vom 07. Juli - 26. Aug. 2014





Wer macht das wiedergut !?





Vorsätzliche Zerstörung der Wohnviertel





Das Nazis-Verbrechen an den Juden wird heutzutage ausgenutzt, um die Verbrechen Israels an dem palästinensischen Volk zu rechtfertigen.








Palinfo.com
Facebook.com/Palinfo
Twitter.com/PalinfoAR
المركز الفلسطيني للإعلام


Palinfo.com
Facebook.com/Palinfo
Twitter.com/PalinfoAR
المركز الفلسطيني للإعلام


Palinfo.com
Facebook.com/Palinfo
Twitter.com/PalinfoAR
المركز الفلسطيني للإعلام


Palinfo.com
Facebook.com/Palinfo
Twitter.com/PalinfoAR
المركز الفلسطيني للإعلام

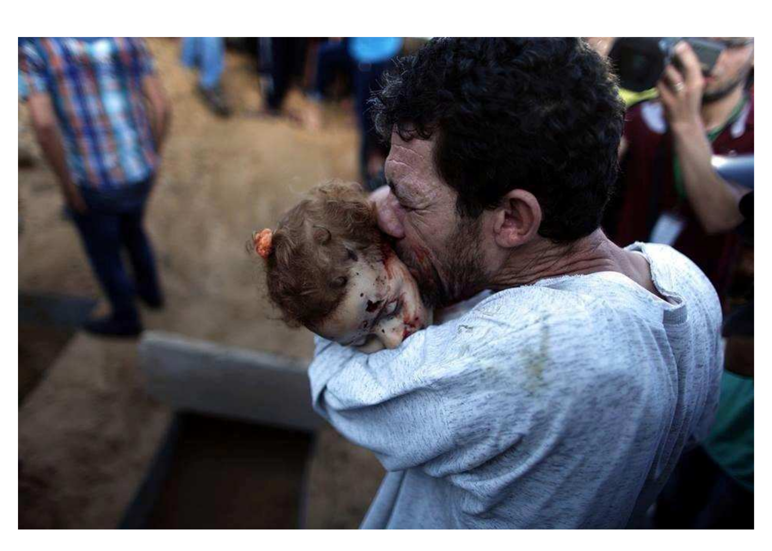


Fassungslos berührt sie den zerfetzten Körper ihrer Schwester (oder ihres Bruders).



Auch Rettungskräfte verlieren die Fassung beim Anblick der zerissenen Körper.





Der letzte Abschiedskuss - vor Beerdigung - von seinem getöteten Kind.


Belal Mhareb
PHOTOGRAPHY




Belal Mhareb
PHOTOGRAPHY


Belal Mhareb
PHOTOGRAPHY





In Totentüchern werden ermordete Kinder zu Grabe getragen







Blutige Spuren der israelischen Kriegsverbrechen in Gaza





Wird dieser Vater je ein normales Leben haben?





Solche tragische Bilder von palästinensischen Zivilisten auf der Flucht vor dem israelischen, bestialischen Bombardement werden in den westlichen Medien nicht gezeigt, vielmehr heißt es dort: »Militante Palästinenser feuerten aus dem Gaza-streifen unentwegt Raketen auf Israel ab.«





Die Israelis verbreiten nur Angst und Schrecken.





Die Zahl der getöteten palästinensischen Kinder durch das israelische Attentat auf Gaza vom 07. Juli – 26. Aug. 2014 belief sich auf 541.





Israelische Hölle in Gaza – Juli / Aug. 2014










2014
UDA F NAIM


GAZA
EMERGENCY


By: Deia Elagha


M@Alhajjar


2014
UDA F NAIM